

Zwischen Idealismus und Anerkennung

Viele Institutionen leben vom Ehrenamt. Einige Einrichtungen im Raum Backnang drücken ihre Wertschätzung dabei nicht nur in Form von Applaus aus, sondern auch durch kostenfreie Weiterbildungen, Punkte für den Hausbau, eine Ehrenamtspauschale oder einen Ehrenamtspreis.

VON DANIELA WAHL

REMS-MURR. Ob bei der Feuerwehr, beim Deutschen Roten Kreuz oder im Musik- oder Sportverein – ohne das Engagement der vielen Ehrenamtlichen würden viele Organisationen nicht funktionieren. Um das Engagement der freiwilligen Helfer wertzuschätzen, hat die Landesregierung von Baden-Württemberg nach einem Modellversuch Anfang 2025 eine Ehrenamtskarte eingeführt. Mit dieser bekommen Ehrenamtliche in teilnehmenden Landkreisen ermäßigten Eintritt in zahlreiche Kultur-, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen. Bislang profitieren jedoch nur freiwillige Helfer aus Calw, Freiburg, Ulm und dem Ostalbkreis von den Vergünstigungen.

Im Rems-Murr-Kreis wurde die Ehrenamtskarte kürzlich vom Sozialausschuss des Kreistags mit großer Mehrheit abgelehnt. Der Grund: Die Karte gleiche einem „Bürokratiemonster“ und sei nicht nachhaltig finanziert. Von einigen Organisationen und Gemeinden in Backnang und Umgebung gibt es aber schon mehr als nur Applaus.

Ehrenamtliches Engagement lebt vom Idealismus

Bei der freiwilligen Feuerwehr in Backnang erhalten Ehrenamtliche laut Kommandant Andreas Kaufmann 15 Euro pro Stunde, jedoch nur bei Einsätzen: „Übungen sind nicht vergütet.“ Die Kosten werden von der Stadt Backnang getragen. Zudem bekommt jedes Mitglied eine Vergünstigung von zehn Prozent im Wonnemar in Backnang, ebenfalls von der Stadt finanziert. „Das Geld ist beim Ehrenamt aber zweitrangig. Man muss schon einen gewissen Idealismus an den Tag legen“, erklärt der Kommandant.

Um potenzielle Mitglieder schon früh für das Ehrenamt zu begeistern, hat die freiwillige Feuerwehr in Backnang seit einigen Jahren eine Kinderfeuerwehr. „Kinder können schon mit sechs Jahren Teil der Feuerwehr werden“, erzählt Andreas Kaufmann. Und das zeigt Wirkung, denn auch wenn die Feuerwehr um jedes Mitglied froh ist, Personalmangel haben sie aktuell nicht. „Um die 200 Mitglieder sind derzeit aktiv. Nur für die Einsätze tagsüber ist es schwer, Leute zu finden, denn die meisten haben einen Job“, sagt er. Langfristig wird die Feuerwehr aber immer mehr Kräfte brauchen, denn laut dem Kommandanten häufen sich die Naturkatastrophen: „Da muss aber auch die Politik ansetzen und neue Ideen statt nur eine Ehrenamtskarte vorbringen. Das System lebt vom Ehrenamt.“

Die TSG in Backnang honoriert ehrenamtliches Engagement mit einer Übungsleiterpauschale. „Unsere Übungsleiter erhalten eine steuerfreie Zuwendung von bis zu 5000 Euro im Jahr. Die Vergütungen variieren je nach Qualifikation und Stundenumfang“, erklärt Claudia Krimmer, stellvertretende Vorsitzende des größten Sportvereins der Stadt. Doch für sie ist klar: Ehrenamtliches Engagement darf nicht nur mit Geld belohnt werden. „Wenn wir das Ehrenamt attraktiver machen wollen, gehört mehr dazu als nur Bezahlung, vor allem Wertschätzung für die geleistete Arbeit.“

Eine Ehrenamtskarte hält die stellvertretende Vorsitzende aber dennoch für sinnvoll, um weitere Anreize zu schaffen, sofern sie lokal organisiert ist, beispielsweise durch die Stadt Backnang. „Es gibt zwar noch Menschen, die sich engagieren wollen. Wirklich Verantwortung zu übernehmen, das hat aber auf jeden Fall abgenommen“, berichtet sie. Mit gezielter Arbeitsarbeit



Auch beim Dachstuhlbrand in der Aspacher Straße in Backnang im Frühjahr waren viele Feuerwehrleute im Einsatz.

Foto: Alexander Becher

und vielfältigen Angeboten versucht die TSG dem entgegenzuwirken und neue Mitglieder zu gewinnen. Aktuell engagieren sich in den 15 Abteilungen und im Hauptverein über 100 Ehrenamtliche Tag für Tag.

Auch die Gemeinde Oppenweiler hat sich etwas einfallen lassen, um das Ehrenamt zu belohnen. So erhalten ehrenamtlich Tätige wichtige Punkte für die dortige Bauplatzvergabe, darunter zum Beispiel Mitglieder des Gemeinderats, der freiwilligen Feuerwehr oder eines im Vereinsregister eingetragenen Vereins mit Sitz in Oppenweiler. Wie Nadine Wiederhöft, Bauamtsleiterin der Gemeinde Oppenweiler, berichtet, müssen die freiwilligen Helfer dem Bewerbungsverfahren um einen Bauplatz nur eine Bescheinigung des jeweiligen Vereins, der Organisation oder Kirche beilegen.

Ehrenamt lohnt sich: Preise, Weiterbildungen oder Vergünstigungen

Die Bürgerstiftung in Backnang hat sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen, um ehrenamtliche Leistungen junger Menschen zu stärken: einen Ehrenamtspreis. „Oft werden die alten Hasen geehrt, wir wollen mit dem Preis aber das Ehrenamt der Jugend anerkennen“, erklärt der Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Klaus Böhle. Denn gerade an jungem Nachwuchs fehle es in vielen Vereinen und Organisationen. „Es ist nicht mehr wie früher, wo die Leute 40 Jahre in einem Verein sind. Viele junge Leute ziehen weg oder haben andere Interessen“, so der Vorsitzende. Mit dem Preis, der in diesem Jahr zum vierten Mal vergeben wird, will die Stiftung deshalb einen Anreiz schaffen, sich freiwillig zu engagieren. Zu gewinnen gibt es Preisgelder zwischen 150 und 300 Euro. „Die Preisträger erhalten aber kein Bargeld, sondern ein Backnang-Karte“, erzählt Klaus Böhle.

Die Organisation der Preisverleihung gestaltet sich jedoch sehr aufwendig, denn alle Vereine müssen kontaktiert werden, damit sie die Chance haben, Ehrenamtliche mit besonderen Leistungen für den Preis vorzuschlagen. Nachdem sich im ersten

Jahr nur wenige rückgemeldet hatten, standen im vergangenen Jahr einige Namen auf der Liste. „Für uns ein Zeichen, den Preis weiter zu vergeben“, so Klaus Böhle. Jedoch sollten laut dem Vorsitzenden Ehrenamtliche künftig nicht nur über Preisgelder oder Pauschalen, die sich viele Vereine sowieso nicht leisten können, motiviert werden: „Ich denke, man muss das Ehrenamt umdenken. Statt



Foto: Alexander Becher

„Wir brauchen das Ehrenamt und mit ‚ehrens-wert‘ bekommen die Menschen etwas zurück.“

Silke Müller-Zimmermann, Gründerin von „ehrens-wert“

den Goodies handelt es sich um Gutscheine sowie Vergünstigungen von Firmen oder Kultureinrichtungen in der Umgebung. „Wir wollen, dass die Goodies im Weissacher Tal einlösbar sind und so den Zusammenhalt stärken“, so Silke Müller-Zimmermann. Darüber hinaus bietet die Website eine Plattform, um freiwillige Helfer zu finden, zum Beispiel für Veranstaltungen. „Wir brauchen das Ehrenamt und mit ‚ehrens-wert‘ bekommen die Menschen etwas zurück“, erklärt Silke Müller-Zimmermann die Idee. Denn es werde immer schwieriger, Menschen zu finden, die sich dafür begeistern. „Die Seite soll deshalb auch sichtbar machen, was alles zum Ehrenamt zählt und wie viel Arbeit

dahintersteckt“, ergänzt sie. Dabei können nicht nur Vereinsmitglieder ihre Stunden eintragen, sondern auch Menschen, die sich nur ab und zu engagieren, wie zum Beispiel auf einem Fest. „Jede Minute zählt“, so Silke Müller-Zimmermann. Noch ist das Projekt allerdings im Aufbau: „Wir sind gerade noch auf der Suche nach Sponsoren, die mitmachen“, sagt sie. Ehrenamtliche können ihre Stunden aber schon jetzt eintragen – und das auf Vertrauensbasis.

Auch der Bildungscampus in Backnang hat es sich zum Ziel gesetzt, das Ehrenamt zu fördern. So bietet die Bildungseinrichtung für im Ehrenamt tätige Personen kostenfreie Weiterbildungen an der Academy of Sports und am Deutschen eLearning-Studieninstitut. Um an einer Weiterbildung teilnehmen zu können, müssen in Backnang arbeitende oder gemeldete Personen mindestens ein Jahr ein aktives Ehrenamt ausführen. Ob das Angebot gut ankommt, darf Axel Königstein, Bereichsleiter von Marketing, Kommunikation, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, zwar nicht preisgeben, er würde sich aber freuen, wenn noch mehr Ehrenamtliche die Weiterbildungsangebote in Anspruch nehmen würden: „Beim Tulpenfrühling haben wir mit vielen Ehrenamtlern gesprochen und die Rückmeldung bekommen, dass viele gerne wollen würden, aber ihre freie Zeit ja schon vom Ehrenamt ausgefüllt wird.“

Belohnung des Ehrenamts

Bürgerstiftung Weitere Informationen zum Ehrenamtspreis unter <https://t1p.de/wy0qx>.

Bildungscampus Bildungsangebote des Bildungscampus sind zu finden unter <https://t1p.de/i4aq2>.

„ehrens-wert“ Mehr zum Punktesammeln im Weissacher Tal und zu den Prämien für Ehrenamtliche unter <https://ehrens-wert.de>. Wer an der Gestaltung der Goodies mitwirken will, kann unter <https://t1p.de/5jx70> an einer Umfrage teilnehmen.